

Nockberge **Grünleitennock (2160 m) und Seenock (2260 m)**

8

Zwei pfundige Aussichtsgipfel

Obwohl man sich auf dieser Tour in der Nähe eines Skigebiets befindet, kann man den Pistenautobahnen so weit ausweichen, dass man nicht viel davon mitkriegt. Dafür bekommt man steile, lichte und schatten-seitige Waldhänge geboten.



↑ 910 Hm | ↓ 910 Hm | → 9 Km | ⌚ 3 ¾ Std. |

Talort: Innerkrems (1480 m)

Ausgangspunkt: Talstation Stocksreiter-Lift (1485 m)

Mobil vor Ort: Ab Spital fährt ein Bus nach Innerkrems.

Karten/Führer: Kompass Wanderkarte 1:50 000, Blatt 67
»Lungau, Radstädter Tauern«

Information: Tourismusregion Nockberge, Reichenau 117,
A-9565 Ebene, 00 43/ 42 75/2 31 31, www.nockberge.at

Hütten: Grünleitennockhütte (2135 m) an der Bergstation
der Seilbahn, Tel. 00 43/ 47 36 23

Charakter: Die richtige Routenfindung ist nicht einfach.
Aufstieg und Abfahrt im Wald sind bisweilen relativ steil und
erfordern entsprechende Sicherheit.

Wegbeschaffenheit: Steiler Bergwald und freie Berg-
rücken

Familienfreundlichkeit: Die Tour eignet sich nicht für
Kinder.

Orientierung/Route: Die Tour beginnt direkt am Lift-
parkplatz. Anfangs geht man auf der Piste nach Osten und
verlässt diese nach rechts, um über einen steilen, lichten
Waldhang aufzusteigen. Schon bald quert man einen Fahr-
weg, steigt weiter steil auf und trifft weiter oben nochmals
auf das Sträßchen, das man abermals quert. Nach langem,
anstrengendem Steilanstieg erreicht man schließlich einen
aussichtsreichen Absatz und kommt bald darauf aus dem



 Nockberge **Grünleitennock (2160 m) und Seenock (2260 m)**

Wald heraus. Über freie Hänge geht es bis zur Seilbahnstation neben der Grünleitennockhütte, dann über einen Rücken bis zum weiten, flachen Gipfel des Grünleitennock hinauf. Von dort fährt man über knapp 150 Höhenmeter nach Osten in die Grünleitenscharte ab, wo man die Felle wieder aufziehen muss. In sicherem Abstand zu den oft gewaltigen Wechten steigt man auf dem langen Gipfelrücken in relativ geringer Steigung bis zum Gipfel des Seenocks hinauf.

Abfahrt: Die Gipfelabfahrt verläuft bis in die Grünleitenscharte entlang der Aufstiegsroute. In der Scharte oder kurz davor rechts abdrehen und mit möglichst wenig Höhenverlust zu dem langen Rücken unter der Grünleitennockhütte hinüber, wo die Aufstiegsroute wieder erreicht wird. Auf ihr ins Tal zurück

Siegfried Garnweidner



Aus der Grünleitenscharte geht es zum Seenock hinauf.